

ÄRZTE ZEITUNG

ZB MED



DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

TAG 3. DEZEMBER 2001

D 8877 NR. 218 JAHRGANG 20



Schwellung nach Insulininjektion

Für insulinpflichtige Diabetiker ist es wichtig, Injektionsort und -nadel häufig zu wechseln, damit sich keine Fettgewebshypertrophien wie bei diesem Patienten bilden.

MEDIZIN 12

Wirtschaftstip
Für Sie auf den Punkt gebracht

Steuern 2002: So nutzen Sie die neuen Chancen optimal

ANICET nach den Temperaturen

Experten-Akt für Sie zum Neuen Jahr

Carbonyl-HCI als Substitutionsmittel

Angabe 31.12.2001
1. Jahrgang 20

Was ändert sich für Sie im neuen Jahr?

Das Kindergeld wird erhöht, für Spekulationsgewinne wurde die Besteuerung verändert. Lesen Sie, wie Sie mit den neuen Gesetzen richtig umgehen.

DER NEUE WIRTSCHAFTSTIP



Malerisches Spiel mit Gehirnwindungen

Der Düsseldorfer Künstler Michael Burges hat den Innenraum des neuen Epilepsie-Zentrums der Bonner Universitätsklinik mit eigenwilligen Bildern gestaltet.

KULTUR/GESELLSCHAFT 24

GRUND
Kampfspiele der Verbände
at das bessere Konzept, wenn es
ne neue Weiterbildungsordnung
usärzte geht?

UNDHEITSPOLITIK
onen-Zahlung an Ärzte
n des Fremdkassenzahlungsaus-
s sorgt in Berlin für eine freudige
aschung.

ZIN
renzierte COPD-Therapie



Die Therapie bei chronisch obstruktiver Lungenkrankheit richtet sich nach der Lungenfunktion, so

Aut idem soll bleiben – aber die Hürde wird höher gelegt

Neue Beschlüsse der Arbeitsgruppe Gesundheit der SPD-Bundestagsfraktion

BERLIN (HL). Das Bundesgesundheitsministerium und die SPD-Arbeitsgruppe Gesundheit der SPD-Fraktion halten an der Aut-idem-Regelung fest, haben aber wichtige, für Ärzte relevante Änderungen beschlossen. Dabei wurden die Hürden für die generische Substitution durch Apotheker deutlich höher gelegt.

Automatisch ausgeschlossen ist die Substitution durch den Apo-

gestuft, wenn es zum unteren Preisdrittel stoffgleicher Arzneien zählt.

Und es bleibt dabei: Der Arzt kann generell bei jeder Verordnung die Aut-idem-Regelung ausschließen.

Darüber hinaus haben die Gesundheitsexperten der SPD-Fraktion eine weitere Hürde aufgebaut: Danach darf der Apotheker nur dann ein wirkstoffgleiches Arzneimittel abgeben, wenn es mit dem

eine austauschbare Darreichungsform hat.

Der Bundesausschuß der Ärzte und Krankenkassen soll in den Arzneimittel-Richtlinien Hinweise zur Austauschbarkeit von Darreichungsformen unter Berücksichtigung ihrer therapeutischen Vergleichbarkeit geben.

Ferner ist vorgesehen, daß der Apothekenrabatt nur befristet für die Jahre 2002 und 2003 von fünf auf sechs Prozent erhöht wird.



So kann eine Kinderecke im Wartezimmer aussehen. Foto: biv

DT. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE
JOSEPH-STELZMANN-STR. 9 50931 KÖLN

041441

2.926

1